

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 263.

Sonntag den 19. September.

1852.

Bekanntmachung, die Armenanstalt betreffend.

Diejenigen Eltern, welche zu Ostern künftigen Jahres Kinder in die hiesige Armenschule aufgenommen wünschen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Anmeldungen von jetzt an und spätestens bis zum

31. October a. e.

bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu bewirken. Mit dem Schluß des Monats October wird die Liste der Anmeldungen geschlossen. Die Anmeldenden haben für Beibringung des Taufzeugnisses und Impfscheines Sorge zu tragen.

Kinder, welche zu Ostern 1853 das 7. Jahr noch nicht erreicht haben, oder deren Eltern hier nicht heimathsberechtigt sind, können keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 17. September 1852.

Das Armendirectorium.

Bekanntmachung und Dank.

Die am 11. dieses Monats zum Besten unserer Armenanstalt gegebene Theatervorstellung „Diana von Mirmand'a“ hat einen Ertrag von

429 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf.

ergeben. Wir sprechen allen Denen, deren freundlicher Betheiligung wir diesen reichen Ertrag mit zu verdanken haben, hierdurch unsern aufrichtigsten Dank aus, namentlich aber der Frau **Bayer-Bürk** aus Dresden, welche mit zuvorkommendster Bereitwilligkeit und Uneigennützigkeit lediglich im Interesse unserer Anstalt dieser Vorstellung ihre Betheiligung schenkte.

Leipzig, den 16. September 1852.

Das Armendirectorium.

Reise nach Amerika.

(Originalbrief eines Leipzigers.)

Bei meinen Auswanderungsnachrichten will ich blos noch auf eine nicht ganz unwichtige Eigenthümlichkeit Hamburgs aufmerksam machen; nämlich einen Jaden vor der hier herrschenden Betrügerei warnen. Man findet hier, wie es später in Glasgow und Newyork erfahren habe, eben so die Prellerei zu Hause. Von den Agenten, Schenkwrithen u. s. w. macht immer einer den andern schlecht; man darf auf Keinen achten; jeder Auswanderer muß seinem Willen selbst folgen. Den Gastwirth R. in H. kenne ich allerdings, aber man muß gleich im Voraus accordiren, und sich notiren, was man erhält. Das Mittagessen kostet 6 oder 8 Hamb. Schill. — 8 à à Schill., Kaffee mit Brodchen 2 Schill., Nachtlager in einem ordentlichen Bette 4 Schill. Andere haben aber auch andere gute Quartiere gehabt.

Wie ich schon geschrieben, so wurde ich mit dem Segelschiff nicht mitgenommen, und um nicht bis zum 15. Mai in Hamburg zu liegen, entschloß ich mich, mit dem Dampfschiffe über Schottland zu reisen. Dies geschah denn Sonnabend Abend den 4. Mai mit dem Steamer Mercator, Capitain Cook, wo ich mich hatte bei dem Schiffsmäkler Wöbbe einschreiben lassen, und, wie die Leser später sehen werden, kann ich diese Fahrt eben so wohl als gut, wie nützlich empfehlen, einige kleine Unannehmlichkeiten ausgenommen.

Sonntag Morgen fuhren wir an Helgoland vorüber, ich bekam aber nicht viel zu sehen, da ich krank wurde und die Seekrankheit bekam. Dienstag den 7. Mai Morgens gegen 3 Uhr warfen wir vor Leith Anker und um 9 Uhr rückten wir ein. Wir hatten auf dem Steamer sehr gutes Essen und wurden auch in Leith mit einem tüchtigen Frühstück und später Mittagessen in Empfang genommen. Nachdem unsere Koffer geöffnet, und mir mein Lada genommen worden war, da das Pfund ungefähr 9 Thaler Steuer kostet, fuhren wir gegen 4 Uhr Nachmittags gen Glasgow. Hier fuhren wir eine tüchtige Strecke unter Tunnel und kamen inmitten der schönen Stadt Edinburg wieder heraus. Gegen 5 Uhr fuhren wir weiter durch Berge und Thäler, Kluffen und Tunnel, Auen und grüne Felder. Gegen 8 Uhr trafen wir in Glasgow ein und wurden

wie ausländische Thiere angegafft. Es machte wirklich viel Spaß. Bald jedoch gingen wir an Bord unseres Segelschiffes Moun Stuardt Elphinston, Capitain Esperson. Hier eröffnete sich mir das wahre Schiffsleben in seiner traurigen und komischen Seite. Das war ein Kumoren! Hier war dem der Platz zu klein, dort wurden neue hinein gelegt, da schrieken ein Duzend Kinder, und die Juden die waren immer oben drauf, die hörte und sah man überall. Dieses Wirthschaften der Auswanderer ist wirklich oft zu toll, zumal wenn das Essen kam. Dieses Reisen — es war oft lebensgefährlich, aber interessant; ich habe es jedoch als Einzelstehender stets auf die leichte Achsel genommen. So lang wir am Land lagen, war hier das Essen sehr ausgezeichnet; des Morgens Kaffee und Eier, des Mittags gutes Gemüse mit Fleisch, Abends Kaffee, Häring oder Eier.

An baaren Auslagen hatte ich noch in Hamburg 1 Thlr. 7 1/2 Ngr. für Kost und Logis, 3 1/2 Thlr. für Matrage, Bettdecke und Blechzeug, 1 Thlr. für Spaten und Hacke und 1 Thlr. 15 Ngr. für Wurst und Wein, Zucker und Feigen auszugeben.

Glasgow ist keine kleine Stadt, bietet aber wenig Interessantes außer der Statue des berühmten Shakespeare, ist aber eine ziemlich lebhafte Stadt.

Donnerstag den 9. Mai um 10 Uhr war die Stunde, wo wir das Land auf längere Zeit verlassen mußten. Ein Dampfer brachte uns den Fluß entlang bis Grünac herunter, und blieben wir hier ziemlich 3 Tage noch liegen. Bei dieser Sachlage wurde Abends immer ein Länzchen gemacht, wobei die Zeit denn halbwege verging, oder wir unterhielten uns durch Gesang.

Sonntag den 12. Mai brachte uns der Dampfer bis an die Küste, ungefähr früh gegen 2 Uhr, und wir sahen bald nichts wie Himmel und Wasser; auch lehrte die Seekrankheit auf ziemlich 2 Tage wieder bei mir ein.

Dienstag bekamen wir guten Wind und das Schiff ging ganz flott; Pfeischen schmeckte auch wieder, aber das Essen ist für den Nichtgewöhnten schlecht. Das salzige Fleisch will der Magen gar nicht vertragen. Das Gemüse, als Reis, Graupen, Erbsen, Kaffee, Thee, Zucker, Mehl, Rosinen alles war von guter Qualität, und wir waren ihrer 10, die zusammen aßen; 2 kochten immer und die andern mußten einer um den andern aufwaschen. Der mitgenom-

mene Wein mundete vortreflich, aber der Rum ekelte mich an. Gebäckenes Obst, frisches Obst ist eine Sache, nach der man sich auf dem Schiffe ungeheuer sehnt, und so noch viele andere große Kleinigkeiten.

Sonnabend den 18. Mai hatten wir ziemlich starken Wind, auf dem Lande wohl großer Sturm genannt. Wenn man sich nicht in Acht nahm, wurde man auch einmal gebadet, so spritzten die Wellen über Bord.

Sonntags den 19. Mai, o schöner Pfingstfeiertag! Kaffee mit Schiffszwieback, Mittags angebrannte, versalzene Kartoffeln, Abends eine Tasse Thee; ach, es gab doch eine Rückerinnerung an das Vaterhaus; aber verzage nicht, deutsches Herz, es giebt ein Wiedersehen, dies muß dich aufrecht erhalten! so dachte ich am ersten Pfingstfeiertage, ich verfezte mich nach Schleußig in unsere Behausung, konnte aber nur im Geiste unter meinen Lieben weilen, dazu schaukelte das Schiff immer ungeheuer, und es war eine Kälte, daß es Einen ordentlich schauerte.

So verging ein Tag nach dem andern; wir sahen öfter Schiffe an uns vorübersegeln. Den 27. Mai sahen wir eine ganze Flotte, die auf den Fischfang aus war, auch Fische von 30 Fuß Länge. In der Nacht vom 27. zum 28. Mai wurden unsere Passagiere durch die Geburt eines Mädchens um eine Person vermehrt.

Da wir den 1. Juni gar keinen Wind hatten, so dolmetschte ich mit dem Steuermann zusammen, ob ich mich baden dürfe; es wurde erlaubt. Ausziehen und hineinspringen war Eins; ich ließ mich an einem nassen, daher sehr glatten Stricke hinunter. Ich schwamm ein Stück vom Schiff weg und wieder retour, aber ich kann sagen, daß es für den Nichtgewöhnten nichts Leichtes ist, da das Meer sich stets bewegt.

Am 6. Juni Abends bekamen wir, nachdem der Lootse schon 2 Tage bei uns, die ersten Leuchtthürme zu sehen. Nachdem wir am andern Morgen die Quarantaine passirt und der Doctor gesehen, daß wir nicht einen einzigen Kranken hatten, rückten wir dem Lande immer näher. Wir freuten uns Alle, daß wir eine so glückliche Fahrt gehabt hatten; auch nicht einen einzigen Sturm haben wir gehabt. Nach allem Diefen haben wir bloß 26 Tage gebraucht von Glasgow aus. Läufe hatte unser Schiff aber auch, da wir vorzüglich Irländer neben uns hatten, — das richtige Lausevolk der Welt.

Den 7. Nachmittags verließ ich mit 3 meiner Schiffscollagen das Schiff, um nach dem „Rheinischen Hof“ zu gehen. Meinen Koffer dorthin zu schaffen, kostete mich vom Schiff bis auf den Karren 75 Cents, — unverschämter Weise, — und vom Karren bis hin (Rheinischen Hof) bloß 25 Cents. Hier steht der Deutsche verlassen und kann leicht betrogen werden. Den 8. Juni begab ich mich zu Bohne und überreichte ihm den Brief. Später ging ich zur deutschen Gesellschaft und erhielt eine Anweisung zu Mr. Bell in Acquacanonk im Staat New-Jersey. Obwohl ich Mr. Bell nicht antraf, weil er bis Montag in New-York war, wurde ich doch gut verpflegt. Den Montag kam er zurück, bedauerte es aber sehr, denn er hatte schon einen Engländer angenommen, zahlte mir jedoch 1 Dollar dafür, daß ich bei ihm aufgelegt hatte, und brachte mich auch noch bei einem andern Farmer unter.

Hier bin ich nun bereits 14 Tage; ich kann aber sagen, daß ich schon mehr geschwitzt habe, als früher in einem Jahre. Das Hemd wird die ganze Woche nicht trocken, und doch ist meine Arbeit nur die gewöhnliche Feldarbeit; doch bekomme ich bei guter Kost monatlich 8 Dollars.

Meine Ansicht geht nun dahin, daß, wenn Einer arbeiten will und kein Geld hat, so soll er herkommen, muß aber auch eine hübsche Figur mitbringen, weil der Amerikaner bloß auf die Größe des Mannes sieht. Es ist hier gar nicht schlecht. Arbeit findet Jeder, und man kann auch etwas verdienen. Man braucht sich hier keiner Arbeit zu schämen und steht überall geachtet da. Welcher Unterschied hingegen im alten Deutschland, wo Einer für meine Arbeit 16 Thlr. das ganze Jahr bekommt. O, Deutschland, schäme dich!

Dies zur Nachricht für Alle, die dies lesen; so steht es hier und nicht anders, dies ist die Wahrheit. Wenn ich erst besser englisch spreche, hoffe ich noch mehr des Monats zu verdienen. Bis jetzt habe ich nicht nöthig, meinen Schritt zu bereuen, denn in wenig Monaten ist das verdient, was mir die Reise kostete und was mir die Retourreise kosten würde.

So Jemand mehr wissen will, so werde ich auf Verlangen im nächsten Briefe Alles schreiben.

Der echte deutsche Bürgerfinn.

Als eine schöne, gar herrliche Ruine aus alter Zeit muß wohl einem Jeden, der unsere Gegenwart kennt, das erscheinen, was Schubert in seinem „Wanderbüchlein eines reisenden Gelehrten nach Salzburg“ u. s. w. (Erlangen, 1823) da, wo er von der lieben deutschen Stadt Nürnberg und dem Fleiße und der Geschicklichkeit, der Stille, Ordnungsliebe und Reinlichkeit in den Häusern, von dem friedlich-fröhlichen Aussehen und der Freundlichkeit der Leute redet, von dem echten, frommen, deutschen Bürgerfinne spricht, „aus welchem alle diese Dinge hervorgehen,“ und den „er selbst, oder doch in seinen Folgen, aus der Erziehung her, noch immer in der alten Stadt hie und da fand,“ und welcher „ihr noch zum Theil ihren eigenthümlichen Charakter giebt,“ oder doch noch im Jahre 1822 gab.

„Dieser Bürgerfinn“ — fährt Sch. fort — „ist Tüchtigkeit und Treue im Geschäft, wozu ihn Gott berufen hat, nicht um vor den Leuten zu scheinen und zu glänzen, sondern um ein gutes Gewissen vor Gott und Menschen mit aus der Welt zu bringen und sein ehrliches tägliches Brod im Schweiß des Angesichts zu essen. Solcher Bürgerfinn fängt sein Werk mit Gott an, und ich weiß wohl noch, wie fröhlich still mir's dabei zu Muthe war, wenn mein Nachbar am Morgen und Abend mit den Seinigen ein gutes altes geistliches Lied sang und dabei betete, und so seinen Tag mit Gott anfang und endigte. Der echte Bürgerfinn mag das Absondern von andern Leuten nicht, sei nun ein besonderes Gewand religiöser oder anderer Meinungen die Ursache davon. Das Gute und Tüchtige, was er an sich hat, hält er für etwas, was sich von selber versteht, hat also gerade keinen Grund, sich für besser zu halten, als Andere, und so lebt und leidet und wirkt er mit dem Gemeinwesen, dem er angehört, hält es mit den gewöhnlichen Mitteln, wodurch der Mensch gut wird und innerlich gestärkt, nicht mit den außerordentlichen. Er achtet und ehrt auch das Neue, wenn es eben so haltbar ist und so glücklich macht, wie das Alte, liebt und ehrt seine Obrigkeit und überhaupt gute Ordnung und stilles, rechtschaffenes Wesen.“

„Der echte Bürgerfinn lebt nicht, um zu genießen, sondern, wenn es ihm auch Einer geben wollte, er möchte nicht, ohne sich vorher ein gutes Gewissen und fröhliches Herz erarbeitet zu haben, so stundenlang dazwischen und schwagen und lärmen. Er zieht es daher auch an Sonntag-Nachmittagen zum Theil vor, bei den Seinigen zu Hause zu sitzen und etwas mit ihnen zu lesen, das sich zum Sonntag schickt, und dann fröhlich mit ihnen und den Gevattersleuten zu plaudern, oder, besonders des Sommers, mit seinen Leuten in die Felder hinauszu gehen. Doch ist das gerade nicht Regel, und es ist auch gar angenehm, so des Wochentags, nach Feierabend, ein Stründchen, oder auch zwei, unter seines Gleichen beim Herrn ... zu sitzen. Da wirst Du wohl, beim fröhlichen und auch zugleich ernstern Gespräch, das ganze Jahr kein unanständig Wort hören können; der Mensch spricht freilich viel, aber in solcher Gesellschaft kommt es Einem schwerlich an, etwas zu reden, das man hernach gern nicht geredet haben möchte. Denn es wird da nicht geschmäht über Andere, auch kein politischer Fürwitz und Naseweisheit geplaudert, wiewohl ein solches gesundes, schlichtes Auge oft weiter sieht, als ein anderes. Mit wenig Worten: solcher echte, treue Bürgerfinn geht fein still und festen Trittes, in der Liebe Gottes und der Menschen einher, ist treu und liebend im Hause und außer dem Hause, hat auch, wenn's der liebe Gott ihm giebt und erhält (es ist ein großes Geschenk von ihm!) ein immer fröhliches Herz“ u. s. w. —

Also schrieb Schubert im Jahre 1822 oder 1823. Wie ist es nun aber seitdem so gar anders geworden im lieben Deutschland, — ohne Ausnahme, wohl aller Orten! — anders, doch wahrlich nicht besser! Und wo möchte man denn noch im Jahre 1852 solch echten frommen deutschen Bürgerfinn finden? Wir fürchten, daß dieser deutsche Bürgerfinn gar untergegangen und verschwunden ist vor der Weltluft und dem Weltfinn, der unsere häuslichen und öffentlichen Verhältnisse beherrscht!

Die Moosrose.

Der Engel, der die Blumen verpflegt und in stiller Nacht den Thau darauf träufelt, schlummerte an einem Frühlingstage im Schatten eines Rosenstrauchs.

Als er erwachte, da sprach er mit freundlichem Antlitze: Lieblichstes meiner Kinder, ich danke dir für deinen erquickenden Wohlgeruch und für deine kühlenden Schatten. Könntest du dir noch etwas erbitten, wie gern würde ich es dir gewähren!

So schmücke mich mit einem neuen Reize — flehte darauf der Rosenstrauch. — Und der Engel schmückte die Königin der Blumen mit einfachem Moose.

Liebtlich stand sie da in bescheidenem Schmucke die Moose-rose, die schönste ihres Geschlechts.

Holbes Mädchen, merke dir dies; laß den Flitterputz und das flimmernde Gestein und folge dem Winke der mütterlichen Natur.

R-r.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner-Eisenbahn-Compagnie.

I. Quartal, Jan., Febr., März 1852.

Für 95,027 Personen	R _h 65,976.	8.	—
Fracht, Brutto-Einnahme	87,871.	21.	—
von der königl. Post	2,211.	7.	—
Salzfracht	7,265.	15.	5.
die Magdeburger Bahnstrecke	14,370.	25.	5.
Aus dem directen Verkehr zwischen Berlin, Hamburg, Leipzig und Dresden	32,647.	12.	—
R _h 210,342. 29. —			

Die Einnahme im entsprechenden Quartale des Jahres 1851 betrug R_h 156,415. 7. —

Leipziger Börse am 18. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	106	—	Magdebg.-Leipziger.	—	270 ³ / ₄
Berlin-Anhalt. La. A.	139	—	Sächs.-Baiersche	92	91 ³ / ₄
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	102	—
Berlin-Stettiner	—	145 ³ / ₄	Thüringische	94 ³ / ₄	94 ¹ / ₄
Cöln-Mindener	113	112 ¹ / ₂	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	85 ¹ / ₄	88
Leipzig-Dresdner	179 ¹ / ₂	179	Anh.-Dessauer Landbank La. A.	—	159 ¹ / ₂
Löbau-Zittauer	26 ¹ / ₂	26	do La. B.	—	135 ¹ / ₄

Leipziger Producten-Börse am 18. September.

Getreide. Weizen animirter und 1 ϕ höher bezahlt, 85/90 & 57—61 ϕ , Roggen erhält sich in guter Frage zur Consumption wie zur Speculation. Verkäufer sind etwas zurückhaltend, weshalb größere und kleinere Anstellungen neuer Waare, 85/86 & schwerer, zu 54 ϕ willig Käufer finden, alter Roggen zu 84 & 51 ϕ bezahlt.

Rüböl. Im Rübölhandel wenig verändert, loco 10¹/₄ ϕ käuflich und bezahlt; auf spätere Lieferung wenig Animo und 10¹/₂—³/₄ ϕ zu bedingen.

Delsaaten nicht angetragen.
Spiritus 32¹/₂ ϕ bezahlt und Geld.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin, A. über Göttingen: 1) Güterzug unter Personenbef. Mrgns. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3¹/₂ U.; 3) Personenz. Abds. 5¹/₂ U., mit Ueberrachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Rödterau: 4) Personenzug Nachm. 2¹/₂ U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Ueberrachten in Rödterau. [Dresdn. Bahnh.]
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a. D. (u. Breslau) Nachts 11, Mrgns. 6 u. Abds. 6 U.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgens 6¹/₄ u. Mittags 12 U.; c) nach Stettin Nachts 10³/₄, Mrgns. 6¹/₄ u. Mittags 12¹/₄ U.
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., mit Ueberrachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 3) Personenz. Nachm. 12¹/₂ U., mit Ueberrachten in Görlitz; 4) Personenz. Abds. 5 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 7 U., mit Ueberrachten in Riesa. [Dresdn. Bahnh.]
Anschlüsse in Riesa nach Chemnitz: Vorm. 8, Nachm. 2¹/₂ und Abends 7¹/₂ Uhr.
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Mrgns. 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 U.; b) nach Bittau Mrgns. 6, Vorm. 10 und Abends 5 U.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9¹/₂ U. und Mrgns. 6³/₄ U.; d) nach Prag allein Nachm 1¹/₄ U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Sondershausen: 1) Personenzug Mittg. 12 U. mit Ueberrachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5¹/₂ U. mit Ueberrachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Ueberrachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Mrgns. 7¹/₂ Uhr mit Ueberrachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Sondershausen nach Frankfurt a. M. ad 1. und 2. Vorm. 9 Uhr (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachm. 3³/₄ U.), ad 3) Nachm. 2 U. (Ankunft in Frankfurt a. M. Abds. 8 U. 16 Min.)

Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Mrgns 8¹/₄ U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3³/₄ Uhr.)

IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. mit Güterbeförd. Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 12¹/₂ Uhr, ebenso; 3) Personenz. mit Güterbeförd. Nachm. 4¹/₂ U. zum Ueberrachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Mrgns. 6¹/₂ U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10¹/₂ Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Güterzug Mrgns 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Mrgns 6 U., Personenz. Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds 6 U. 40 Min.

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Mrgns 7 U. 30 Min., Güterzug Nachm. 1 U. 35 M., nächtl. Personenzug Abends 9 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Göttingen, ingl. nach Veruburg, ebenso nach Halberstadt bis Göttingen, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Mrgns 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittg. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Ueberrachten in Wetzlar, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds 5¹/₂ U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7¹/₂ U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6¹/₂ U. mit Ueberrachten in Göttingen [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Göttingen vermittelt Schnellzuges Vorm. 9¹/₂ U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2³/₄ und Nachm. 4¹/₄ U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 7³/₄ Vorm. 11 und Abends 5¹/₂ Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10¹/₂—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Elise, 1. Et.

Tauberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44c parterre. 30,000 Bände, deutsch, franzöf., engl., bis auf die neueste Zeit.

Atelier für Daguerreotypie und Photographie von E. Schaufuß, Poststraße Nr. 15 im Garten.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgisch. Instrumente und Messerschmidwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schugrasirmesser eigener Fabrik.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Centralhalle:

Leser-Museum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalist. (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

Concert im Schützenhause von 7—10 Uhr.

Theater. Der artesische Brunnen.
 Zauber-Posse mit Tanz und Gesang in 4 Acten, vom Verfasser
 des „Weltumsegler wider Willen.“

Musik von verschiedenen Componisten,
 Erste Abtheilung: Das Bergmännchen.
 Affrodurus, Beherrscher der Erdgeister, . . . Herr Stürmer.
 Schall, ein Erdgeist, . . . Frau Günther-Bachm.
 Grübelein, ein wohlhabender Privatmann, . . . Herr Ballmann.
 Rosalie, ein junges Mädchen, . . . Fräul. Liebich.
 Balthasar, Hausmann bei Grübelein, . . . Herr Menzel.
 Barbara, seine Frau, Köchin daselbst, . . . Frau Gide.
 Arbeitsleute, Erdgeister.

Schauplatz: Das Reich der Erdgeister und Grübeleins Wohnung.

Zweite und dritte Abtheilung: Abdelfader.
 Abdelfader . . . Herr Behr.
 Mohamed Ben Nilut, sein Vertrauter, . . . Böckel.
 Mustafa, } arabische Anführer, . . . } Bernecke.
 Mizuri, } . . . } Saalbach.
 Mulei, } . . . } Ludwig.
 Schall . . . Frau Günther-Bachm.
 Grübelein, . . . Herr Ballmann.
 Balthasar . . . Herr Menzel.
 Drville, Obrist der französischen Truppen, . . . Rudolph.
 Ein Lieutenant der französischen Truppen, . . . Hanke.
 Marcial, Sergant, . . . Herr v. Dthegraven.
 Gistkist, . . . Pauli.
 Biesede, aus Berlin, } Soldaten der Fremden- } Schneider.
 Liebethal, aus Sachsen, } legten, in französischen } Kläger.
 Greible, aus Schwaben, } Diensten. } Cramer.
 Hysel, aus München, } . . . } Herboldt.
 Schecher, aus Wien, } . . . } Schwitt.
 Ein Dolmetscher . . . Lobe.
 Ein französischer Soldat . . . Steinel.
 Araber, Truppen Abdelfaders. Französische Truppen. Arabische Mäd-
 chen als Marketerinnen. Erdgeister als Soldaten.
 Schauplatz: Algier, theils am Atlas, theils im französischen Lager.

Vierte Abtheilung: Die Versöhnung am Nordpol.
 Schall . . . Frau Günther-Bachm.
 Grübelein . . . Herr Ballmann.
 Theodor, sein Sohn, (früher Mohamed.) . . . Böckel.
 Rosalie . . . Fräul. Liebich.
 Balthasar . . . Herr Menzel.
 Barbara . . . Frau Gide.
 Haselmeir, Amtsbote, . . . Herr Saalbach.
 Herrmann, } Arbeiter . . . } Eteps.
 Michel, } . . . } Lobe.
 Joseph, } . . . } Ludwig.
 Hochzeitsgäste, Landleute, Arbeiter.
 Schauplatz: Am Nordpol, dann in Grübeleins Wohnung.

Bekanntmachung.

Den 27. September d. J. und da nöthig die darauffolgen-
 den Tage Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr
 sollen mehrere zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, als:
 Schmucksachen, Kleidungsstücke, Wäsche, Meubles, Betten u. in
 dem Hause Nr. 2 in der Alexanderstraße, Reichels Garten allhier
 von dem unterzeichneten Kreisamte öffentlich an den Meistbietenden
 versteigert werden.

Das Verzeichniß der zu diesem Nachlasse gehörigen Sachen hängt
 zu Jedermanns Ansicht an Kreisamtsstelle aus.

Kreisamt Leipzig, den 17. September 1852.

Bei Abwesenheit des Kreisamtmanns
 B. Holdefreund, Stellv.

Auction.

Donnerstag den 23. Septbr. a. c. sollen früh von 9 bis 12
 und Nachm. von 2 bis 5 Uhr

6 vorzüglich tüchtige Zugpferde mit Geschirr
 und 1 sechszoll. Frachtwagen mit ausgezeichnetem Ketten- und
 Deckzeug

Serbergasse Nr. 17, im Hofe des Bierschen Hauses, notariell
 versteigert werden.

**Auction von Orangerie
 in Trotha, 3/4 Stunde von Halle a/S.**

Mittwoch den 22. d. M. Nachmittags 1/2 2 Uhr versteigere ich
 im Garten des Restaurations-Besizers Herrn Preis wegen Auf-
 gabe des Gewächshauses eine Partie Orangerie und Topfgewächse,
 zwei große Blumenstellagen egaler Größe, einen Wasserheizungs-
 apparat neuester Construction, zur Warm- und Kalt-Heizung ein-
 gerichtet, Dampfessel und Röhren von Kupfer mit Messing-Ver-
 schraubungen, über 100 Fuß Röhrenstrecke, für deren Brauchbarkeit
 garantirt wird, u. dergl. m.

Von vorzüglicher Schön- und Seltenheit sind zwei
 große Granatbäume, ein Citronenbaum, mehrere
 groß- und kleinblättrige Myrthenbäume.

Sämmtliche Gegenstände stehen zur Ansicht.

J. S. Brandt, Auct.-Commis. und ger. Taxator.

AUCTION in Nr. 12 Kospplatz 2. Etage
 (schwarzes Ross) Mittwoch den
 22. Septbr. früh von 9 Uhr an. Enthaltend sehr gute Mobilien,
 wobei 1 Mahagoni-Schreibsecretair, Geräthschaften, Porzellan,
 Glaswerk, Wäsche u. **Ferdinand Förster.**

Bekanntmachung.



Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß der Transport von Streichhölzern nach Stationen preussischer
 Eisenbahnen und darüber hinaus nur in Kisten von höchstens 12 Kubikfuß Größe gestattet ist.

Größere Kisten, welche nach dergleichen Stationen bestimmt sind, müssen demnach vom Transport ausge-
 schlossen werden und haben sich die Versender die für sie hieraus entstehenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben.

Unsere Güter-Expeditionen sind hiernach mit gemessener Weisung versehen worden.

Leipzig, den 15. September 1852.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

**K. K. priv. Erste Oesterr. Versicherungsgesellschaft
 in Wien.**

Grundcapital: 3,000,000 Gulden Conv.: Münze.

Reservefond: 708,554 Gulden Conv.: Münze.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr
 auf Waarenlager, Mobilien, alle Vorräthe zum Handel und Gewerbe, Maschinen, Getreide u. s. w.
 sowohl während der Messen als auch auf mehrere Jahre zu den billigsten Prämien. Die Versicherungen werden in
 Preuss. Courant abgeschlossen, Prämien und Schäden ebenso bezahlt. Versicherungsanträge werden prompt ausgeführt
 durch **Carl Goldig jun., Agent.**

Die allmonatliche Einzahlung von 10 Ngr. auf Actie B. für Monat October dieses Jahres und die gleichzeitig zu bewirkende
 außerordentliche von 15 Ngr., so wie versäumte Nachzahlungen werden hiermit in Erinnerung gebracht.

Die Vertretung des Ungauer Steinkohlenbau-Bereins.
 Fuchs, Cassirer, Zeitzer Str. Nr. 20.

Sächs. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der unterzeichnete Agent findet sich zu der Bemerkung veranlaßt:

„daß die einfache Angabe des Namens und Geburtstages völlig ausreicht, wenn es den Eintritt von Kindern unter fünf Jahren betrifft; nur wer das fünfte Jahr erreicht hat, bedarf eines amtlichen Geburtscheines.“

Leipzig, den 14. September 1852.

Eduard Sercher, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

DIE PREUSSISCHE NATIONAL - FEUER - VERSICHERUNGS - GESELLSCHAFT

in
S T E T T I N,

Grund-Capital 3 Millionen Thaler, Reservefond 128,000 Thaler,
übernimmt

Versicherungen auf Mobiliar, Waaren etc. zu äusserst billigen und festen Prämien, sowohl auf längere Zeit, als auch auf Messen. Soliden Versicherungen werden ausserdem noch sehr annehmbare Bedingungen gestellt.

Zur Ertheilung näherer Auskunft, so wie zur Annahme von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich die

General-Agentur von Ed. Oehme,
Brühl No. 74.

Deutscher Phönix.

Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.

Garantie = Grundcapital: 5½ Millionen Gulden.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Uebertragung von Versicherungen beweglicher Gegenstände aller Art, namentlich von Mobilien, Feldfrüchten, Maschinen, Fabrik-Utensilien, Waaren und Gütern in Gebäuden, letztere auch auf dem Transporte zu Lande, für längere und kürzere Fristen.

Die Prämien sind billig und fest und werden Versicherungs-Anträge, auf Grund welcher die Ausfertigung der Police sofort erfolgt, jederzeit in meinem Geschäftslocale ausgegeben.

Leipzig, im September 1852.

Der bevollmächtigte Haupt-Agent des Deutschen Phönix
Phil. Mainoni, Ritterstraße Nr. 9.

COLONIA.

Feuer - Versicherungs - Gesellschaft zu Köln.

Die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft COLONIA, ausgestattet mit

3 Millionen Grundcapital und 985,000 Thalern Reserve,

gewährt zu festen Sätzen und ohne Nachschuß Versicherung gegen Feuer- und Blitzschaden auf häusliches Mobiliar, Waaren, Maschinen, Fabrik- und Ackergeräthe, Vieh und Ernterzeugnisse jeder Art.

In Ansehung der Höhe ihrer Prämienhöhe läßt sich die COLONIA von keiner soliden Concurrenz unterbieten.

Zum Abschlusse von Versicherungen empfiehlt sich

die **General-Agentur für das Königreich Sachsen.**

Julius Meissner,

große Feuerkugel (Universitätsstraße).

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Mit dem 1. October beginnt ein neues Abonnement auf diese Zeitung. Sie erscheint, mit Ausnahme des Montags, täglich in einem ganzen Bogen. Das vierteljährliche Abonnement beträgt für Sachsen 1 Thlr. 15 Ngr., für Preußen 2 Thlr. 9½ Sgr., für das übrige Deutschland und das Ausland 1 Thlr. 21 Ngr.

Bestellungen, die man baldigst zu machen bittet, werden von allen Postämtern des In- und Auslandes, in Leipzig von der Expedition der Zeitung angenommen. Inserate finden durch die Zeitung die weiteste Verbreitung und werden mit 2 Ngr. für den Raum einer Zeile berechnet.

Leipzig, im September 1852.

F. A. Brockhaus.

Dresdner Journal.

Am 1. October beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Dresdner Journal“, welches mit Ausnahme der Sonntage täglich Abends in 1 Bogen erscheint. Bestellungen werden bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Der Preis beträgt in Sachsen vierteljährlich 1¼ Thlr.

Die Handelswelt machen wir besonders aufmerksam, daß unser Blatt unter den telegraphischen Börsennachrichten regelmäßig Abends die Course der Wiener Börse von demselben Tage enthält und dieselben schon am nächsten Tage früh 7 Uhr nach Leipzig bringt.

Für Inserate aller Art kann das „Dresdner Journal“, das als Organ der königl. sächsischen Regierung auch außerhalb Sachsen eine weite Verbreitung hat, besonders empfohlen werden. Die Insertionsgebühren betragen für den Raum einer Zeile nur 1 Ngr.

Die Expedition des Dresdner Journals.

Zweite Auflage!

So eben wurde fertig und ist in allen Buchhandlungen, so wie bei Fr. Fleischer zu haben:

Repertorium

zum Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen auf die Jahre
1818 bis mit 1851.

Alphabetisch geordnet;

nebst Anhang über die vom 1. Januar bis Ende Juni 1852 erschienenen Gesetze.

Subscriptionspreis 1½ Thlr.

Dresden, im September 1852.

Die Königliche Hofbuchdruckerei von Meinhold & Söhne.

Bei Richard Mühlmann in Halle erschien und ist durch jede Buchhandlung zu erhalten:

Die Brautkrone.

Eine Erzählung für Landleute aller Stände.
Zu einem besondern Zweck der innern Mission herausgegeben.
11 Bogen. 10 Sgr.

Bei Richard Mühlmann in Halle erschien in zweiter Auflage:

Der christliche Hausstand.

Fünf Predigten
von Dr. Friedrich Ahlfeld.
Preis 8 Sgr.

Ob das Haus nicht erneuert wird zu einer Hütte Gottes, sind alle Vorschläge zur Besserung unserer zerrütteten Zustände leibliche Luftschiffereien. Jesus Christus, die Sonne der Gerechtigkeit, die Sonne aller Sonnen, muß über dem Hause stehen. In Ihm muß der Vater sein Haus regieren. In Ihm muß die Mutter still ihres Berufes warten. In Ihm müssen Kinder und Gesinde wachsen und gedeihen zur Ehre Gottes des Vaters, dann wird es besser. Das ist kein ungewisses Experiment, sondern lautere unumstößliche Gewissheit.
(Aus dem Vorworte.)

Privatunterricht.

An dem Privatunterrichte, welchen die Kinder der Unterzeichneten schon seit längerer Zeit genießen, können von Michaelis an noch einige Knaben und Mädchen Antheil nehmen.

Ferdinand Schulze. Stadtgerichtsrath Dr. Füssel.
A. S. Sirsch. G. E. Schulze. Ed. Hoffmann.
Em. Hoffmann. A. Winter.

Privatunterricht.

Die Kinder mehrerer Familien, Knaben und Mädchen, genießen schon seit einigen Jahren den wesentlichen Unterricht in einer verhältnißmäßig geringen Zahl täglicher Privatstunden. Da noch einige Kinder aufgenommen werden können, so ersuchen wir die Eltern, welche geneigt sein sollten, ihre Kinder an diesem Unterrichte Theil nehmen zu lassen, das Nähere bei uns, oder dem Lehrer, Herrn Hartmeyer, Königsstraße 8, 2 Tr. zu erfragen.
Prof. Brockhaus. S. Sirsch. Hofr. Prof. Dr. Jörg.
S. Kirchner. F. Köhler. Dr. Mühlmann. K. Reimer. Th. Thomas.

Privatunterricht.

Zwei Mädchen aus guter Familie, im Alter von 12—14 Jahren, können an einem ausgewählten Privatschulunterricht, dem sich französischer und englischer Unterricht, so wie Handarbeit anschließt, vom 1. October an unter sehr vortheilhaften Bedingungen Theil nehmen. Nähere Auskunft unter der Adresse X. K. in der Expedition d. Bl.

Den Herren Fabrikanten, welche es für vortheilhaft halten, die am 2. Mai 1853 beginnende **Newyorker Ausstellung** zu beschicken, bieten wir die Vermittelung unseres dortigen Hauses an. Vor der Absendung von Waaren bitten wir jedoch, sich mit unserm Leipziger Hause über das Nähere zu verständigen. Zugleich erbiten wir uns zur Abgabe von Wechseln auf nordamerikanische Plätze und zur Annahme von Aufträgen auf dortige Effecten.

Mnauth, Nachod & Kühne
in Leipzig Centralhalle. in Newyork No. 167 Broadway.

Zur 5. Classe 42. Lotterie, Ziehung vom 27. Septbr. bis 8. Octbr. d. J., empfehle ich mich mit Loosen, als:

Ganze à 41 Thlr.,
Halbe à 20½ Thlr.,
Viertel à 10¼ Thlr. und
Achtel à 5 Thlr. 5 Ngr.

hiermit bestens. **August Kind**
im Hôtel de Saxe.

Lotterie-Anzeige.

Zu den Hauptgewinnen von
100,000 Thlr.,
50,000 " "
30,000 " "
20,000 " "
10,000 " "

5. Classe 42. Lotterie empfiehlt sich mit Kaufloosen
Martin Marcus,
Brühl- und Nicolaistraßenecke Nr. 27.

Im Atelier für

Daguerreotype u. Photographie

von C. Schaufuss,
Poststraße Nr. 15,
werden Portraits von Medaillon: bis zur vollständigen Lebensgröße gefertigt.

Gelegenheitsgedichte u. fertigt Ferdinand Barth,
Weststraße 1657, 2. Haus hinter der kathol. Kirche, 1 Treppe.

Firmen-Schreiberei

von Julius Schneider,
vormals Carl Schneider,
Gerberstrasse No. 19.

Die Firmenschreiberei von A. Meerboth
befindet sich Petersstraße im großen Meier.

Firmenschreiberei von F. A. W. Hoffmann
Thomaskirchhof No. 4.

Wohnungswechsel.

Von heute an ist meine Wohnung Universitätsstraße Nr. 10
(silberner Bär), im Hofe 3 Treppen.

A. E. Marschner, Musiklehrer.

Local-Veränderung.

Mein bis jetzt innegehabtes Local, Gerberstraße Nr. 67, werde ich mit Sonnabend den 18. September schließen und das neue, Ritterstraße Nr. 6, Montag den 20. Septbr. eröffnen, welches ich hiermit meinen werthen Kunden ergebenst anzeige.

S. S. Rackwitz.

Mein Puzgeschäft befindet sich während der Dauer der Messe in meiner Wohnung: **Grimma'sche Straße Nr. 11, Löwenapotheke 1. Etage.**
Amanda Gordo.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich am **Markte, Königshaus 17.**
Leipzig, den 18. September 1852.

J. Ollert,
Tailleur.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich nicht mehr **Hainstraße Nr. 13,** sondern von heute an

Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe, und indem wir einem geehrten Publicum für den gütigen Zuspruch, der uns in dem bisher innegehabten Locale zu Theil geworden, ergebenst danken, bitten wir zugleich, uns auch in dem neuen Locale mit Vertrauen zu beehren, das wir in jeder Weise zu rechtfertigen suchen werden.

Wir empfehlen insbesondere unsere vorzüglichen **Seifenfabrikate, Stearinkerzen, bairische Talglöcher, Stärke** u. u. zu den billigsten Preisen.
Leipzig den 15. Septbr. 1852. **Lucke & Comp.**

Die Putzhandlung

von **Auguste Grosse**

befindet sich jetzt **Markt Nr. 17, Königshaus 2. Etage,** früher **Reichsstrasse Nr. 3, 1. Etage.**

Local-Veränderung.

Das **Tuch- und Buckskin-Lager**

von
Gebr. Sommerfeld

aus **Grünberg**

befindet sich in dieser Messe im Gewölbe **Hainstraße Nr. 30,** im Hause des Herrn **J. E. Lücke.**

Mein Verkauf befindet sich von Montag den 20. in meinem Hause **Neumarkt Nr. 17** parterre.

Dienstag **Schweinsknöchen à 3 %.**
Adolph Klarner, Fleischermeister.

A n z e i g e.

Ein großer Theil

Werdauer Tuchfabrikanten

haben ihre Verkaufslöcher für diese und folgende Leipziger Messen nicht mehr wie früher im goldnen Anker und großen Joachims-
thal, sondern in **Bettlers Hofe, Hainstraße Nr. 31.**

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

In den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Tapeten, Fenster-Rouleaux und Teppiche

empfehlen in großer Auswahl

Friedrich Conrad,

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Gummiüberschub-Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, empfiehlt

A. Scheuermann,

am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29

Therese Ober

empfehlen zu bevorstehender Messe ihr reichhaltiges Lager von **Sonnen- und Regenschirmen, Herren- und Damen-Cravatten, Negligémützen für Herren en gros und en détail.** Auerbachs Hof, vom Markte herein.

Bettfederreinigungs-Anstalt.

Sophie verw. Leideritz, Grimm. Str. Nr. 15 (Fürstenhaus).

Maschinen zur Verhütung nächtlicher Pollution empfiehlt billigst

A. Schädel, Bandagist, neue Straße Nr. 7.

Porzellan - Waaren - Ausverkauf

Leipzig, Schützenstrasse No. 15.



Models

de

Saison

et

Articles

de Cour.



Zur bevorstehenden Saison erlaube ich mir, allen hiesigen und auswärtigen Herrschaften und Modistinnen meinen reichen Waarenvorrath bestens zu empfehlen, als: die neuesten **Wattthüte**, so auch diverse **Atlas- und Sammethüte**, so wie **Coiffuren und Häubchen** nach den neuesten Pariser Modells aufs Feinste und Sauberste gearbeitet, und versichere die billigsten Preise.

Julius Kirchner, Hainstraßen- und Markt-Ecke Nr. 1.

Für Damen.

Herbst- und Wintermäntel nach neuester Façon werden billigst verkauft bei **Gustav König, Brühl Nr. 30, 2. Etage.**

Allen Freunden eleganter Chaussures empfiehlt moderne Stiefeln vorräthig
August Stichel,

Neumarkt, Marie 42,

Das Puzgeschäft von **S. Tränkner, kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage,** empfiehlt **Hauben und Hüte** nach den neuesten direct bezogenen Pariser Modellen zu recht billigen Preisen.

Herbst-Röcke

der neuesten Pariser und Londoner Façons empfiehlt in großer Auswahl

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Lampendochte, Nachtlichte

und ff. **Willys-Kerzen** in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

F. A. Wonda, Reichsstrasse Nr. 52,

in der Messe auf der **Grimma'schen Straße, Neumarkt-Ecke,** der **Reichsstrasse** gegenüber in der Bude.

Avis für Modisten und Strohwaaren-Fabrikanten.

**Stutgestelle, neueste Pariser Façons,
Stutköpfe, Deckel, Spanplatten in allen Gattungen
Bastgeflechte, Strohgeflechte**

und derartige **Novitäten** in großer Auswahl empfiehlt die **Strohwaaren-Manufactur** von
E. W. Seyffert & Co. aus Dresden,
Thomasgässchen No. 1, erste Etage.

Stearin-Tafellichter

von **Gebrüder Sels** in Neuss am Rhein

lagern commissiönsweise zum Verkaufe in Parthieen bei

Hoppenberg & Leue in Leipzig.

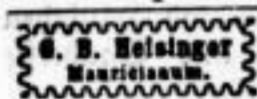
Hüte u. Hauben modernster Façon,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen das Putz- und Modegeschäft von

Rudolph Schelter,

Dresdner Strasse No. 59, neben dem Rheinischen Hof.

Auch werden daselbst Aenderungen getragener Hüte und Hauben pünctlich besorgt.



Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.



Pfropfen-Lager
in allen Sorten
Leipzig, Schützenstraße
Nr. 15.

Schach-, Domino-, Damenspiele, Würfel, Würfelbecher, Kegelteller, Rouletts und die grösste Auswahl in **Gesellschaftsspielen** bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

D. W. J. Blanckenfeldt,

Teppich-Fabrikant aus Spandau,

empfiehlt sein Lager von Schotten-Teppichen in abgepaßten, wie auch in laufenden Mustern zu den billigsten Fabrikpreisen.

Sein Stand ist Grimm. Straße Nr. 5, 1 Tr. hoch.

Französische Manufacturwaaren

eigener Fabrik.

Jaconas, Mousseline, Barrège, Cattune, Mousseline-laine, Möbel-Cattune etc.

Frères Koechlin

aus Mülhausen (Frankreich)

haben Lager

Brühl Nr. 12 im ersten Stock.

Joseph Friedmann,

Bijouterie-Fabrikant

aus Frankfurt a./M.,

Reichstraße Nr. 33 im Damhirsch.

Depôt der Pariser Etalage-Gegenstände für Bijoutiers.

Friedrich Lincke & Co.,

Dresden und Leipzig,

Lager künstlicher Blumen und Strohwaaren
Grimm. Strasse No. 3, 1. Etage.

Spazierstöcke,

Holztschdecken & Schachbreter zum Aufrollen,
kurze Waaren eigener Fabrik

von **Jacob Windmüller** aus Hamburg,
Auerbachs Hof vom Neumarkt rechts, 1 Tr. bei Hrn. Hausmann.

F. Harack,

Rosshaar-Spitzen-Fabrikant
von Wien,

wohnt im **Hôtel Stadt London**, im Hofe 2. Etage,
Thüre No. 25.

Für Modisten.

Das Lager der **Wiener Hauben** empfiehlt sich auch diese Messe mit einer reichen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Façons, sowohl in Puz- als in Regligé-Hauben. Der Verkauf ist von **Dienstag den 21. Sept.** an und befindet sich wie immer in der **1. Budenreihe** vor dem **Grimma'schen Thore** rechts der **Pauliner Kirche** vis à vis.

Brodbeck & Co.

aus Reichenbach im Vogtlande

beziehen zum ersten Male die Leipziger Michaelismesse mit einem Lager **wollener Manufacturwaaren** eigener Fabrik, als: gemusterte **Thibets**, gemusterte und glatte **Atlas-Mantelstoffe**, **Tücher** und gedruckte **Decken** in den neuesten Dessins, und empfehlen dasselbe einer geneigten Berücksichtigung.

Stand: Reichstraße 3, Gewölbe 1.

Das Taschenuhren-Lager

von

J. Calame Robert

aus **Chaux de Fonds** ist in das Haus No. 51, 2. Stock, Reichstraße verlegt worden.

Eine Schnittbude,

4 Ellen 18 Zoll hoch (vorn), hinten 3 Ellen 18 Zoll, 3 Ellen tief, 6 Ellen lang, ganz dauerhaft gebaut, mit eisernen Regalstufen, gut beschlagen und gefirnisht, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen durch den **Holzhändler Kirchner** in Taucha.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 263.)

19. September 1852.

Leipziger Tageblatt.

Das Abonnement für die Michaelismesse beträgt 25 Ngr., wofür das Blatt jedem Abonnenten auf Verlangen zugesandt wird.

Inserate werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Ritterstraße, großes Fürstencollegium neben der Buchhändlerbörse.

Zwickauer Steinkohlen, Coake und böhm. Braunkohlen.

Stück-Bechsteinkohlen in ¼ und ½ Lowries 20—22 nß nach Qualität.

Stück-Bechsteinkohlen, Prima-Qualität, pro Scheffel . . . 15 nß.

Schmiedekohlen . . . " " . . . 13 u. 14 nß.

Beste Coake, vorzügliche Qualität, . . . " " . . . 10 nß.

Beste böhm. Patent-Braunkohlen . . . " " . . . 15 nß.

Unsere Niederlagen zum Detail-Verkauf befinden sich:

Kopplatz, goldene Brezel.

Frankfurter Straße, in den drei Lilien.

Brühl, im Garnisch.

Bestellungen werden sowohl in den Niederlagen, als auch auf unserem Comptoir, Grimma'sche Straße Nr. 37 im Hof, so wie im Gewölbe des Herrn Ferdinand Schulze ebendasselbst angenommen.

Schultze & Dietze.

80 mille importirte Havanna-Cigarren.

Prima und Seconda, sämmtlich gut brennend, erhielt ich zum Verkauf direct aus der Havanna; dieselben sollen diese Messe gänzlich geräumt werden und offerire ich solche, jedoch nicht unter zwei mille, zu den möglichst billigsten Preisen.

NB. Wiederverkäufern gewähre ich einen guten Rabatt.

Otto Rohringer,

Petersstrasse Nr. 29, zweite Etage.

Abzulassen sind zwei Gasflammen mit der Einrichtung. Herr Restaurateur Sichert, Brühl Nr. 34, hat die Güte, das Nähere mitzutheilen.

Ein Wiener Stuckflügel ist billig zu verkaufen und steht zur Ansicht Katharinenstraße Nr. 15, 3 Treppen hoch.

Königsplatz Nr. 11, 1 Treppe sind außer einem großen, in ganz gutem Stande erhaltenen, über 100 Jahre alten Rococo-Schrank von Eichenholz (Meisterstück) verschiedene in dieses Fach einschlagende Gegenstände aus freier Hand zu verkaufen.

Zu verkaufen ist billig ein dauerhafter Divan, Rücklehne und Seiten mit Stahlfedern, Brühl Nr. 62, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein sehr schöner runder Mahagoni-Tisch und ein dergl. Schreibtisch Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind Bettstellen, Bureau, Waschtisch, Auszieh-tisch, Bücherregal, ½ Duz. Rohrstühle lange Straße 14 parterre.

Zu verkaufen steht ein Divan, ein Kindersopha, eine Com-mode, ein Nähtisch Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen.

1 Bureau und Sopha (hell), 1 großer weißer Saalspiegel, 1 So-pha mit Kissen, 1 Küchenschrank, viereckige Tische, 1 Comptoirpult, 1 Waschtisch ic. ist zu verkaufen in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72.

Divans und Ottomanen, dauerhaft gearbeitet, werden zu den billigsten Preisen verkauft Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht billig Ritterstraße 38 part. 2 Kleidersecre-taire, 3 Bettstellen, 2 Nähtische, 1 Nachtstuhl, 1 Küchenschrank, Tische.

Zu verkaufen oder während der Messe zu vermieten 1 Ma-hagoni-Secretair, Rohrstühle, 1 kl. Comptoirpult, desgl. 2 Sessel, 2 Großvaterstühle, Nachtstühle, 1 kleiner, 1 großer Kleiderschrank, 3 Spiegel, runde und andere Tische, Küchenschränke, Kinderbett-stellen, Waschtische, kl. Regale, 1 Stuhluhr, Tauch. Str. 18 B, 4 Tr.

Zu verkaufen ist ein Bureau, Sopha und noch verschiedene Gegenstände, alles noch in gutem Zustande, Markt Nr. 17, fünf Treppen vorn heraus rechts.

Divans und Rohrstühle, worunter 2 Duzend starke buchene, für Restaurationen passend, ein Secretair und Glaschrank von Birn-baum werden billig verkauft beim Stuhlmacher Denker in Reud-nitz, Seitengasse Nr. 101 b.

Ein Real mit 20 Fächern, 4 Ellen hoch, 4 Ellen breit, ½ Elle tief ist zu verkaufen beim Hausmann Glockenstraße Nr. 7.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett Betten Halle'sches Gäß-chen Nr. 12, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig eine große, fast noch neue Wanne Ritterstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Eine Strohhut-Plattmaschine ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt man Friedrichsstraße Nr. 5, 3 Treppen im Hofe.

Eine Schmetterlingsammlung, wohl erhalten und geordnet, be-stehend in 500 verschiedenen Arten und nahe an 1000 Exemplaren, ist billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im Königshause vier Treppen am Markt.

Zu verkaufen ist ein beschlagener eichner Thorweg mit Säulen und etwas Mauerstein-Stücken
Lauchaer Straße Nr. 1.

Zu verkaufen ist billig ein 1 Jahr alter, dressirter Zwergspudel Neukirchhof Nr. 21 parterre.

Zu verkaufen: 2 Wachtelhunde, schön gezeichnet, im Brühl Nr. 82, im Hofe links 2 Treppen.

Zwei eingefahrene Ziegenböcke, im dritten Jahre stehend, nebst neuem Wagen und Geschirre stehen billig zu verkaufen. Wo? wird die Expedition d. Bl. beantworten.

Ein zahmes Eichhörnchen
ist zu verkaufen Barfußgäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

3 Stück fette Schweine sind zu verkaufen in den Thonberg-Strassenhäusern Nr. 39.

Wahlwürmer sind zu haben im Ganzen und im Einzelnen Ulrichsgasse Nr. 5.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von

**Friedrichshaller Bitterwasser,
Rissinger Rakoczyn,
do. Maximilianbrunn,
Pyromonter Stahlbrunn,
Schlesier Ober-Salzbrunn,
Selterferwasser,
Weilbacher Schwefelbrunn,
Bildunger**

trafen direct von den Quellen heute erneuerte Sendungen ein und empfehle sowohl diese, als auch die übrigen Mineralbrunnen, 44 diverse Sorten frischester Füllungen, im Ganzen und im Einzelnen zu billigen Preisen.
Leipzig, den 16. September 1852.

Mineralwasser-Handlung von **Samuel Ritter**,
Petersstraße im großen Reiter.

Paradiesäpfel, Esrogim,
und grüne **Palmenzweige** hat erhalten **Johann George Düter**, sonst **F. J. Malinverno**.



C. W. Seyffert,
Conditor,

Neumarkt Nr. 2,

empfehle eine große Auswahl feiner
Eis- u. Kaffeebäckereien, Des-
ferts, Torten u. Fruchtkuchen,
darunter der beliebte **schwedische;**
Compots, Gelées, Fruchtsäfte
und **Bonbons.**

Hamb. Caviar, franz. Trüffeln, Schoten
und **Bohnen** in Blechbüchsen empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt 7.

Die erste Sendung
echter Braunschw. Trüffel- u. Mettwurst
ist heute bei mir eingetroffen. Dies meinen geehrten Abnehmern
hierdurch zur Nachricht.
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Beachtenswerthe Anzeige!

Der Unterzeichnete ist hier angekommen und sucht zu höchsten Preisen einzukaufen: **Altmodische Meißener Porzellangegegenstände**, bestehend in Figuren, Gruppen, Dosen, Vasen, Körbchen etc., ganze Speise- und Trinkservice, als auch nur einzelne Theile davon, vorzüglich wenn solche mit alter schöner Malerei versehen sind; ferner auch alle anderen werthvollen Gegenstände, welche in's Kunst- und Alterthumsfach einschlagen.
Florian Ulrich aus Dresden, Alterthümersammler, wohnhaft im Hotel garni zum Kaiser von Oesterreich, Nicolaisstraße Nr. 41; — zu sprechen früh bis 10 Uhr und Mittags bis gegen 3 Uhr.



Die 3. Sendung
frischer Ostender
Austern,
bergl.

Whitstable do.
erhielt der **Austern- und**
Weinkeller von
A. Haupt,
Markt, unterm Königshaus.

Neue Elb. Bricken und Brataal
empfehle **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Von marinirt. Aal in Gelée
à la Berry

erhielt frische Sendung **A. C. Ferrari**,
Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.

Schlesische Gebirgsbutter,

frisch und wohlschmeckend, zum Tischgebrauch, erwarte ich in einigen Tagen und empfehle solche bei Ankunft zur geneigten Abnahme billigst.
Theodor Koch,
Halle'sche Straße Nr. 12.

Limburger Käse,

beste Qualität, sind angekommen und werden billig verkauft Brühl, drei Schwanen in der Gaststube.

Neue **Lüneburger Bricken, Caviar, ff. mar. Häringe**, frische **Sülze, Lachshäringe** und gebratenen **Schinken** empfiehlt
C. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.

Milchverkauf.

20—30 Kannen Milch können von einem nahen Rittergute täglich 2 Mal frisch nach der Stadt geliefert werden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden gegen 1. Hypothek eines hiesigen Grundstücks 15,000 fl und sind zwei größere Hausgrundstücke in hiesiger guter Lage zu verkaufen durch
Hainstraße Nr. 5. **Dr. Schomth.**

Einige Pensionaire

können zu **Michaelis** bei mir Aufnahme finden.
Dr. N. W. Friscke, Lehrer am Gymn. zu St. Nic.

Ein guter **Zusammensetzer** findet Arbeit in der **Pianosortefabrik** von **L. J. Schoene**.

Gesucht wird ein tüchtiger **Steindrucker** für **Golddruck** **Bosen-**
straße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein **Tischler** findet anhaltende **Beschäftigung**. Näheres hohe
Strasse Nr. 7, 1 Treppe.

Einen **kräftigen Arbeiter**, der gleichzeitig gut mit **Pferden** umzugehen versteht, suchen **Gebr. Schmig & Fickenwirth**,
Georgenstraße am Schützenhaus.

Lehrlings-Gesuch.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Instrumentmacher** zu werden, findet in einer hiesigen **Pianosortefabrik** unter billigen Bedingungen einen vortheilhaften **Platz** als **Lehrling**. Adressen unter **P. S.** in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein **Kellner** sofort. Das Nähere **Hainstraße**
Nr. 31 im Keller.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Ein Bursche vom Lande im Alter von 16—20 Jahren findet Arbeit Brühl Nr. 82, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche; von 12 bis 1 Uhr sich zu melden Magazingasse Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Bursche von 15—17 Jahren mit guten Zeugnissen findet Beschäftigung Georgenstraße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird eine **Wirthschafterin** auf ein großes Rittergut, nicht zu jung, ein **Stubenmädchen** und ein **Bedienter** durch **C. G. W. Sanger**, Erdmannstraße Nr. 3.

Gesuch.

Als Beistand der Hausfrau wird ein gebildetes Mädchen, welches das Kochen versteht und mit der Feinwäscherei, so wie mit Platten vertraut ist, auch die Aufsicht der Kinder übernimmt, zum baldigen Antritt in einer städtischen Haushaltung gesucht. Etwaige Offerten werden Nicolaistraße 13/745 im Gewölbe angenommen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen Gerberstraße Nr. 40 parterre.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht zum 1. October eine in der feinen Kochkunst wohl erfahrene Köchin. Nur solche, welche gute Zeugnisse beibringen können, haben sich zu melden Bosenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein solides kräftiges Mädchen zur Verrichtung häuslicher Arbeiten, welches dabei im Kochen etwas versteht, wird gesucht. Näheres große Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen zu Kindern, welche gute Atteste aufzuweisen hat. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 64, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Petersstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das längere Zeit bei einer Herrschaft tadellos gedient hat und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, kann zum 1. October einen guten Dienst erhalten Mittelstraße Nr. 8, 1 Treppe.

50 bis 100 Thaler

werden von einem jungen cautionsfähigen Manne demjenigen geboten, durch dessen Vermittelung derselbe eine feste Stellung bei der Eisenbahn oder sonstigen Anstalt mit einem Gehalt von 4 bis 500 Thalern erlangen würde.

Gefällige Adressen werden unter Chiffre X. 50. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch als Meßgehülfe,

sowohl für Leipzig als Frankfurt, wo möglich in ein Manufacturwaarengeschäft, von einem im Schreiben geübten, mit den besten Zeugnissen versehenen Manne in den 30er Jahren, aus einer sächs. Provinzialstadt, welcher den 20. d. M. in Leipzig eintreffen wird, um die Ehre haben zu können, alsdann persönlich sich vorzustellen, wenn ihm das Glück wollte, daß Adressen unter W. E. K. an die Expedition d. Bl. gelangen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher Markthelfer gewesen ist und gute Atteste besitzt, sucht einen ähnlichen Posten für immer oder für die nächste Messe. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Dienst gesucht. Ein Bursche, 14 Jahre alt, aus dem Gebirge, sucht recht bald als Laufbursche ein Unterkommen. Näheres in der Restauration von J. E. Pehold, Petersstraße Nr. 37.

Ein junges gewandtes Mädchen sucht ein paar Aufwartungen. Näheres Hospitalstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe.

Zu miethen gesucht

wird von ein Paar stillen Leuten, am 1. Octbr. zu beziehen, ein hübsch möbirtes Zimmer, Schlafzimmer (ohne Betten) und etwa sonstigen Raum, in oder in der Nähe der innern Stadt. Adressen mit Bezeichnung der Localitäten und des Preises nimmt die Exped. d. Bl. unter L. K. L. entgegen.

Zu miethen gesucht

wird auf längere Zeit ein gut möbirtes Zimmer, wo möglich an der Sonnenseite und mit Schlafstube.

Adressen an A. S. bittet man in Stadt Frankfurt niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer eine freundliche Stube zum 1. October, von 10 bis 12 $\frac{1}{2}$. Adressen F. N. bezeichnet niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Ein Logis von 10 bis 12 Zimmern nebst Salon, wo möglich mit Garten, wird von Ostern an in der innern Stadt oder Vorstadt gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter O. M.

Für Gärtner.

In Taucha ist ein sehr ergiebiges Gärtnergrundstück (1 Acker 31 \square R. groß) mit massiven Wirthschaftsgebäuden, Gewächshaus und sonstigem Zubehör auf beliebige Zeit billig zu pachten. Das Nähere bei Adv. Portius daselbst.

Meßvermiethung:

Ein helles großes Zimmer nebst Alkoven Katharinenstr. 25, 1. Et.

Meßvermiethung.

In der Grimma'schen Straße Nr. 12 in der ersten Etage ist eine große Erkerstube nebst Alkoven, zu einem Verkauflocal passend, für diese Messe zu vermieten und daselbst im Gewölbe das Nähere zu erfahren; auch ist daselbst ein Hausstand zu vermieten.

Meßvermiethung.

Eine schöne freundliche Stube mit 1 oder 2 Betten. Näheres Neumarkt Nr. 2 im Gewölbe.

Meßvermiethung: Reichsstr. 45, 3 Tr.

Meßvermiethung. 2 Stuben mit Alkoven sind zu vermieten Hainstraße Nr. 13, 2. Etage.

Meßvermiethung. Während der Messe ist eine große Stube mit Schlafkammer mit 2 bis 4 Betten und mehrere kleinere zu vermieten Brühl Nr. 75, 3. Etage nach der Promenade.

Meßvermiethung. Eine sehr große helle, freundliche Stube nebst Alkoven, fein möbirt, ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Klostersgasse Nr. 12, 2. Etage.

Meßvermiethung.

Eine sehr schöne 1. Etage in bester Lage der innern Stadt, passend für ein Kurzwaarengeschäft u. dergl., soll die bevorstehende und nächste Messen als Verkauflocal mit anstoßender Wohnung höchst billig vermietet werden. Das Nähere zu ertheilen wird der Börsenschließer Herr Louis Lehmann in Hohmanns Hof die Güte haben.

Meßvermiethung.

Zwei Stuben sind zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 5, zwei Treppen vorn heraus bei J. Hausner.

Meßvermiethung.

Eine Stube mit Alkoven Reichstraße, Kochs Hof 1 Treppe.

Meßvermiethung. Petersstraße Nr. 44 nahe am Markt ist in der ersten Etage eine Stube nebst Schlafzimmer zu vermieten.

Meßvermiethung: Brühl Nr. 74, Lattermanns Hof, 3 Tr. vorn heraus, mehrere schöne Stuben.

Meßvermiethung. Für nächste und folgende Messen ist in bester Meßlage ein schönes Verkauflocal nebst Schlafzimmer zu vermieten. Näheres Markt Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.

Meßvermiethung. Für nächste Messe sind noch einige Verkauflocal in der Passage der Kaufhalle am Markte zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann Schirmer daselbst.

Meßvermiethung. Mehrere helle und freundliche Stuben Hainstraße Nr. 1, 3. Etage links.

Eine geräumige Stube vorn heraus ist für diese und folgende Messen zu vermieten Brühl Nr. 58, 3 Treppen.

Eine möbirtete Parterrestube ist für die Dauer der Messe zu vermieten. Zu erfragen am Plauenschen Platz Nr. 4 parterre.

Zu vermieten
und sofort zu beziehen sind im **Blauenschen Hofe** hier
1) an der Brühlseite ein Verkaufsgewölbe auf die Zeit außer
den Messen für jährlich 20 Thlr.,
2) nach dem Halle'schen Gässchen zu ein dergl. fürs ganze Jahr
für 40 Thlr. jährlichen Miethzins.
Weiteres beim
Rathsauctor **Rittler** an der alten Burg Nr. 9.

**Für diese Messe ist die Hälfte eines Gewölbes im
Böttchergässchen billigt zu vermieten.
Näheres Böttchergässchen Nr. 3.**

Zu vermieten sind mehrere Stuben an Messfremde. Zu er-
fragen beim Hausmann Nicolaisstraße Nr. 1.

Eine freundliche, elegante Stube nebst Alkoven ist für die Messen
billig zu vermieten Frankfurter Straße in den drei Lilien bei
H. Niedeberger.

Zu vermieten ist ein kleines Logis von Michaelis ab für
39 Thlr. durch **Adv. Lorenz**, Reichsstraße Nr. 30.

Steinkohlenniederlage
in der innern Stadt sofort zu vermieten. Näheres Leipziger Bier-
keller Reichsstraße Nr. 1.

Eine Stube nebst Schlafcabinet, welche bis jetzt von Juwelieren
bewohnt war, ist für diese und folgende Messen zu vermieten Reichs-
straßen- und Brühlstraße Nr. 17, 2. Etage.

Lauchaer Straße Nr. 1
sind helle gewölbte Arbeitslocale zu 90 Thlr., ein Verkauflocal zu
60 Thlr. und von Ostern an ein Familienlogis zu 200 Thlr. bei
sehr schöner Aussicht zu vermieten durch Advocat **Cocius**.

Zu vermieten
ist ein kleines Familienlogis in der Burgstraße für 38 Thlr. Das
Nähere Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Garçon-Logis.
Zu vermieten ist ein freundliches unmöbliertes Garçon-Logis,
bestehend aus einem Zimmer nebst Kammer, Lindenstraße Nr. 3,
2te Etage.

Zu vermieten: ein geräumiges und anständig möbliertes
Zimmer mit Schlafcabinet an einen oder zwei Herren **West-**
straße Nr. 1656, 3 Treppen rechts.

Ein Garçon-Logis, bestehend aus freundlicher Stube nebst Schlaf-
kammer (Morgenseite), steht mit oder ohne Möbels zu vermieten
Erdmannsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine heizbare unmöblierte Stube Frankfur-
ter Straße Nr. 43, im Seitengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten
ist sofort Stube und Schlafstube in der Vorstadt. Das Nähere
Hainstraße Nr. 31 im Keller, von 10 bis 12 Uhr.

Zu vermieten ist ein gut möbliertes Garçon-Logis, freund-
lichst gelegen, in Gerhards Garten. Näheres beim Portier.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein gut möbliertes
Zimmer mit Schlafkammer für einen oder zwei Herren, oder auch
für Messfremde, Thomassgässchen Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein möblierte Stube an ledige Herren,
Aussicht nach der Promenade, Brühl Nr. 75, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven kleine Wind-
mühlengasse Nr. 11, 2ter Hof 1 Treppe. Auch sind daselbst zwei
Schlafstellen offen.

Zu vermieten ist ein elegant möbliertes freundliches Zimmer
mit Schlafkammer Place de repos, am Garten rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube und auf Verlangen
zwei Stuben an einen Herrn Theaterplatz 6, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche möblierte Stube vorn heraus,
Preis 20 fl . Näheres Neukirchhof Nr. 5, 4 Treppen.

Ein elegantes, fein möbliertes Zimmer nebst Schlafstube ist für
die Messe oder auch auf längere Zeit zu vermieten
Gerberstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Eine Stube mit Alkoven ist zu vermieten Bosen-
straße Nr. 3, 2. Etage.

**Ein möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet ist im
Schützenhause zu vermieten.**

Eine fein möblierte Stube mit freundlicher Aussicht ist vom
1. October an zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Zum 1. October ist eine möblierte Stube mit Alkoven und freund-
licher Aussicht zu vermieten Neukirchhof Nr. 14, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Insel-
straße Nr. 13, im Hinterhause 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
große Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reichels Garten, Erd-
mannsstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Hôtel de Pologne.

Von heute an und während der Messe wird in den **oberen neu de-**
corirten Sälen bei Concertmusik **Mittags** und **Abends à la**
carte gespeist. Die **Table d'hôte** beginnt **précis 1 Uhr.**

Auch ist während der Messe der **Tunnel** geöffnet.

Leipzig.

Grossberger & Kühl.

Heute Sonntag den 19. September in den neu decorirten Sälen des

HOTEL DE POLOGNE groses Concert.

Näheres durch die Programme.
Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 2 Ngr.

Louis Pohle.

Gerhards Garten. Heute 6 Uhr. C. Schirmer.

COLISEUM.

Heute Sonntag und morgen Montag Concert und Tanzmusik.

H. Stareke.

Im Hof zum Helm in Gützig.

Heute Sonntag Tanzmusik

Das Musikchor von C. Hausstein.

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 19. September und während der Messe täglich
CONCERT von Fr. Riede.

Das Nähere besagen die Programme.
 Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 Ngr.

Fr. Riede.



Im neu decorirten grossen Saale
 des Schützenhauses

bei brillanter Gas-Beleuchtung von heute an während der Messe
 täglich

GROSSES CONCERT

vom Musikchor unter Direction des Herrn Fr. Riede.

Hierbei werde ich auf's Angelegentlichste bemüht sein, durch eine reiche Auswahl gut bereiteter Speisen, preiswürdiger Weine, vorzüglicher Biere — namentlich acht Bayerisches — die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erhalten.
 C. Hoffmann.

Central-Salle.

Heute Sonntag den 19. September
 und während der Messe täglich

Extra-Concert von Fr. Riede.

Das Nähere besagen die Programme.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Fr. Riede.

CENTRAL-HALLE.

Heute und alle Tage während der Messe ist der große Unionsaal mit den sich anschließenden Salons dem geehrten Publicum geöffnet, woselbst zu jeder Tageszeit à la carte und Mittags 1 Uhr

bei Unterhaltungsmusik Table d'hôte
 gespeist wird. Abends

EXTRA-CONCERT,

wobei der große Unionsaal mit den sich anschließenden Salons brillant erleuchtet und zu einem Blumengarten umgestaltet sind, so daß meine werthen Gäste die Räumlichkeiten der Centralhalle nicht unbefriedigt verlassen werden.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

G. S. Mensch.



Zugleich empfehle ich die im Parterre gelegene Bierhalle, wo auch zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.
 D. D.

Mariabrunnen

ladet heute Sonntag zu frischem Pflaumen-, Apfels-, Käse- und anderen Kuchen, so wie stets zu gutem Kaffee, ausgezeichnetem Lagerbier, guten warmen und kalten Speisen ein.
 W. Kraft.

Heute Sonntag Concert in Stötteritz

von Hanschild, wobei Allerlei mit Cotelettes, Rebhuhn mit Weinkraut, Hasen und Hirschwild, gespickte Lende, Karpfen (poln.), Enten- und Gänsebraten, div. Obst-, Spritz- und mehrere Kaffeekekuchen, vorzügliches Bismarckpliner, Gersdorfer und ff. Bayerisches Schulze.
 Concert-Anfang 3 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

E. Starcke.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag frischen Obst- und Kaffeekekuchen, div. warme und kalte Speisen und Getränke bei Concert und Tanz, wozu wir freundlichst einladen.
 Berbe & Jürges.

Tanzunterricht. Heute Übungsstunde. Salon Moritzstraße 2. Montag desgl. **L. Werner.**

Die in dem gestrigen Tageblatt angekündigte **Musik in Probstheida** findet nicht statt. **F. Brunner.**

Die Conditorei von Heinrich Ortelli, Thomasgäßchen Nr. 9, empfiehlt täglich eine große Auswahl frischer Kuchen und Tafelbackwerke. Geehrte Bestellungen auf Torten, Aufsätze &c. werden stets auf das Beste besorgt.

Bonorand.

Heute Sonntag den 19. Sept.

Concert von Fr. Niede.

Das Nähere besagen die Programms.

Anfang 3 Uhr.

Fr. Niede.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 19. Sept.

Grosses Concert.

Anfang 3 Uhr.

L. Poble.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag grosses Concert.

Näheres besagen die Programms.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

TIVOLI.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.**
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **W. Wend.**

Morgen Montag **Concert und Tanzmusik.**

Wiener Saal. Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.**
Das Musikchor v. **W. Wend.**

Leipziger Salon. Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

ODEON. Heute und morgen **Concert u. Ballmusik.**
Anfang heute 3 Uhr.
Das Musikchor von **C. Föld.**

Ackermanns Salon,

Mendniger Straße Nr. 12.

Heute und morgen gut besetzte Tanzmusik.

Gothischer Saal. Heute und morgen **Tanzmusik.**

Petersschießgraben.

Heute Tanzmusik nach dem Flügel mit Begleitung, wobei selbstgebackener Obst- und Kaffeeuchen.

Geisslers Salon. Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck- und anderen frischen Kuchen und Nachmittags zum Kindervergnügen, verbunden mit Vogelschießen, Kletterstange, Sachhüpfen und Hahnschlagen, höflichst ein **d. D.**
NB. Unwiderruflich das letzte für diesen Sommer.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag den 19. Sept.

CONCERT.

Anfang 3 Uhr.

W. Herfurth.

Großer Kuchengarten.

Heute **Concert**, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken, div. Sorten Obst- und Kaffeeuchen bestens aufwarten werde. **C. Martin.**

NB. Nürnberger Doppel-Lagerbier von Kurz, Bernesgrüner und Lagerbier sind ff.

Rübners Salon



in Neuschönefeld. Heute musikalisch-humoristische Gesangsvorträge in verschiedenen Costüms von **C. Oberländer.** Anfang 7 Uhr.

Nach der Unterhaltung **Tanz.**

Zweinaundorf.

Heute den 19. September **Concert und Ballmusik** in dem herrschaftlichen Kaffeegarten. Zu dieser Landpartie ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein **Fr. Brabant.**

Zhonberg.

Da ich mit heutigem Tage die Restauration zum Zhonberg übernommen habe, so lade ich ein geehrtes Publicum zu einer Auswahl warmer Speisen, verschiedenen frischen Kuchen und guten Getränken höflichst ein. **J. F. Meister.**

Connewitz.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Klein-Bischocher. Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Möckern zum weißen Falken. Heute Sonntag den 19. Septbr. Tanzmusik. Lager- und andere Biere sind ff. Es ladet ergebenst ein **Wille.**

Drei Mohren.

Heute Sonntag ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein **Debisch.**

Brandbäckerei.

Es empfiehlt Weinbeer-, Pflaumen- und Apfelfuchen mit Sah-nenguß, Suifler- und mehrere Sorten Kaffeeuchen und bittet um gütigen Besuch **C. Dentschel.**

Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und Getränken lade ich heute ergebenst ein.

Heute **Tanzmusik.**

C. Jahn.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute ladet zu gutem Kaffee, div. Kuchen, f. Bier und einer Auswahl Speisen ergebenst ein **der Restaurateur.**

Oberschenke in Gutrißsch.

Heute zu div. Kuchen nebst feiner Gose ladet ergebenst ein **F. Scharlach.**

NB. Heute **Tanzmusik** nach dem Flügel.

Gasthof zum Helm in Gutrißsch.

Morgen Montag **Schlachtfest.** **S. Pöhne.**

Drei Lilien in Mendnig.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Obst- und Kaffeeuchen, feines Lagerbier, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph.**

Restauration von J. G. Bezold,

Petersstraße Nr. 37, empfiehlt einem hiesigen und Messe besuchenden Publicum zu jeder Tageszeit ein feines Beefsteak mit Schmor-kartoffeln, so wie jeden Tag früh Bouillon.

Die bayer. Bierstube von **C. S. Cramer,** Petersstraße Nr. 25, eröffnet von heute an Mittagstisch à la carte, wozu ergebenst einladet **d. Obige.**

Feldschlößchen. Heute Sonntag werde ich mit einer großen Auswahl von Kaffee-
kuchen, ausgezeichnetem Pflaumenkuchen, feiner Gose und dellicatem
bairischen Bier aufwarten; um zahlreichen Besuch bittet **K. Schulze.**

Von heute an befindet sich meine Restauration während der Messe in den
Keller-Räumen, was ich mir erlaube hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Johann Friedrich Selbig im großen Joachimsthal.

Gerhards Garten.

Zu einem guten Mittagstisch, so wie zu jeder Tageszeit à la carte, ladet ergebenst ein

W. Kronefeld.

Restauration zum goldenen Ring. Ich erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß von heute an während der
Messe bei mir zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird und empfehle
ich mein ächt Bayerisches, so wie Söhnstädter Felsenkeller-Lagerbier.
Aug. Brauer,
Nicolaisstraße, goldener Ring.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß bei mir von heute
an Mittags und Abends à la carte gespeist wird.
Leipzig, am 19. September 1852. **Adolph Reil am Neumarkt.**

In der bairischen Bierstube von **C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34,**
wird während der Dauer der Messe von morgen an Mittags und Abends, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist.
C. W. Schneemann.

Weils Rheinische Restauration.

Heute früh um 10 Uhr Speckkuchen. — NB. Das Bayerische, so wie die Gose sind ff.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß bei mir Mittags und Abends,
so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.
NB. Jeden Morgen Bouillon. **W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.**

Echt Berliner Weißbier empfiehlt G. Sellinger, Burgstr. Nr. 24.

Nappika's Restauration, hohe Straße Nr. 7, ladet heute zu selbstgebackenem Pflaumen- u. Apfelmuchen
u. Abends zu Hasen- u. Gänsebraten ergebenst ein. Das Lagerbier ist ausgez.

Die bairische Bierstube von **C. W. Schneemann** ladet heute früh von 10 Uhr an zum Speckkuchen ein, wobei
ich mit einem ausgezeichneten Glas Doppelbier aufwarten werde. **C. W. Schneemann.**

Morgen früh Speckkuchen bei **C. F. Schag, Ritterstraße Nr. 44.**

Zu Speckkuchen heute früh 10 Uhr und feinem bairischen Bier ladet ergebenst ein
Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Einladung zu Pflaumenkuchen heute Sonntag bei
F. Senf, Königsplatz Nr. 18.

Heute Pflaumen-, Speck- und Kaffeekuchen. Das Lagerbier
ist ff. **Jacobs Restauration in Reichels Garten.**

Restauration zur kleinen Funkenburg.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, so wie einen guten
Mittagstisch bei **J. S. Naack im goldenen Schiff.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei
C. F. Feller, große Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen in der
Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Zehn Thaler Belohnung.

Seit gestern wird eine Taschenspindeluhr, ungefähr 19 Lines
groß, in schwachem glatten goldenen Gehäuse, welches an den Rän-
dern durchgeschuert und an den defecten Stellen mit Siegellack
ausgeklebt ist, vermisst; das Zifferblatt derselben hat deutsche Zahlen
und ist am Aufzuge ausgesprungen; es befand sich daran eine
Erbskette in 4 Schnuren von starkem Golddraht, an welcher zwei
goldene Peischafte hängen, in dem Achatstein des einen ist ein F.,
in dem des andern ein Hund gravirt, der einen Brief im Mause
hat. Der Ueberbringer dieses Erbstücks bekommt obige Belohnung
von **Dr. Friederici senior.**

Verloren wurden gestern von der Fleischergasse bis Petersstraße
5 Sack. Segen Belohnung gütigst abzugeben in der goldenen Krone.

Verloren wurde von Albrechtshain nach Leipzig ein Packet
in schwarzer Wachleinwand, mit verschiedenen Zeitschriften in weiß
Papier geheftet. Segen Belohnung abzugeben an das Märkersche
Institut in Leipzig, Barfußgäßchen!

Verloren. In der Gegend vom Dresdner Bahnhof ist ein
Dienstbuch und Heimathschein verloren worden (auf die Raths-
kellerwirths-Tochter aus Borna ausgestellt). Der Finder wird ge-
beten selbiges an Gastwirth Scheibe in der hohen Lillie gegen
5 Ngr. Belohnung gefälligst abzugeben.

Ein kleiner Wachtelhund, weiß und braun, mit rothem Hals-
band und Steuerzeichen, ist abhanden gekommen. Segen Belohnung
abzugeben Berbergasse, weißer Schwan bei **C. Schirmer.**

Zugelaufen ist ein großer schwarzer Hund. Der sich legit-
mirende Eigenthümer kann ihn gegen Insertions- und Futterkosten
in Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 36, 1 Treppe abholen.

Wer ein gesundes Glas Lagerbier trinken will, der versuche dies
im Petersschiefgraben. **Mehrere Fremde.**

An vergangener Ostermesse hatte ich das Vergnügen, Sie das
erste Mal im Café français zu sehen, seit dieser Zeit lebt Ihr Bild
in meinem Herzen und der Wunsch, Sie recht bald dort zu sehen,
bleibt fest.

Für's Nichtverkennen und bewiesene Vertrauen Ihnen meinen
tiefgefühltesten Dank und die heilige Versicherung meiner unwan-
delbar treuen und zärtlichen Gegenliebe.

Grimma'sche Straße.

Bitte erklären Sie sich doch deutlicher in einem Briefe post-
restante, gezeichnet **A. L. Nr. 3.**

Lieber Freund, in der Hoffnung, daß Ihnen eine Bitte von mir nicht unangenehm ist. Sie besteht darin: ja Alles genau zu prüfen, damit Sie keine Reue fühlen. Von meiner Seite rathen mir Verhältnisse, in meiner Stellung zu bleiben. Mein Wunsch ist, mit Ihnen selbst zu sprechen. Ich werde mich auf immer Ihrer erinnern.

Herrn A. Kern zu seinem heutigen Geburtstage ein donnerndes Hoch!!!
M. L.

Allen denen, welche mir bei dem in der Nacht vom 16. zum 17. September ausgebrochenen Feuer so bereitwillig ihre Hilfe anboten, meinen herzlichsten Dank.

Emilie verw. Breiter.

Daß meine liebe Frau, Marie geb. Milch, von einem Mädchen glücklich entbunden ist, zeige ich Freunden und Bekannten hierdurch an.

Leipzig den 17. Septbr. 1852.

J. Leonh. Fränkel.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

Albrecht, Werkführer v. Magdeburg,
Aßmann, Kfm. v. Ronneburg, und
Auler, Fräul. v. Rudolstadt, Münchner Hof.
Alter, Kfm. v. Pesth, Hotel de Baviere.
Albrecht, Kfm. v. Halle, Kranich.
Alff, Fabr. v. Brüm, Ritterstraße 40.
Alzog, Domcapitular, D. v. Hildesheim, Stadt Rom.
Aronheim, Fabr. v. Gamen, Ritterstraße 16.
Aram, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
v. Aalem, Obef. v. Boyzen, halber Mond.
Benner, Kfm. v. Stuttgart,
Bielitz, Amtsverw., und
Bielitz, D. v. Pirna, Stadt Hamburg.
Bender, Fabr. v. Siegen, Ritterstraße 40.
Bünger, D. v. Potsdam, Stadt Dresden.
Brinton, Kfm. v. Philadelphia, und
Bent, Kfm. v. Liverpool, Hotel de Baviere.
Beckmann, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Becker, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 16.
Brequet, Kfm. v. Hamburg, Hainstraße 22.
Biermann, Frl. v. Berlin, Hotel de Russie.
Bergmann, Künstler v. Bamberg, gold. Hahn.
Bischhoff, Part. v. Prag, großer Blumenberg.
Bendel, Ober-Ingen. v. Magdeburg, und
Bujally, Kfm. v. Jassy, Palmbaum.
Böcking, Fabr. v. Gillenbüthen, Ritterstr. 16.
Blöckner, Geh. Finanzrath v. Dresden, und
Burchard, Topograph v. Berlin, S. de Pol.
Gorbien, Frl. v. Berlin, und
Cassel, Kfm. v. Wiesbaden, Hotel de Russie.
Cramer, Kfm. v. Düsseldorf, und
Cäsar, Kfm. v. Witten, Stadt Hamburg.
Chemikoff, Oberst v. Petersburg, und
Cohn, Frau v. Hamburg, großer Blumenberg.
Glaus, Rentant v. Aschersleben, St. Dresden.
Cohn, Kfm. v. Lissa, Brühl 56.
Censor, Rauchh. v. Krakau, Brühl 42.
Chachamowitj, Kfm. v. Grünberg, g. Sieb.
Dreßler, Kfm. v. Siegen, Ritterstraße 40.
Dollinger, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.
Debor, Part. v. London, und
Delorme, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Donat, Frau v. Weimar, Palmbaum.
Deuhna, Obef. v. Ludwigstadt, Münchner Hof.
Dantscher, Prof. v. Innsbruck, Hotel de Pol.
Germier, Frl. v. Berlin, Stadt Dresden.
Gberlin, Kfm. v. St. Remy, Brühl 84.
Geilchenfeld, Kfm. v. Lissa, Brühl 25.
Federer, Kfm. v. Greiz, Reichstraße 6.
Fischel, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 16.
Fellmeth, Kfm. v. Pforzheim, und
Fangol, Fabr. v. St. Bith, Stadt Hamburg.
Flurer, Brauereibes. v. Stettin, St. Nürnberg.
Falk, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
Freiesleben, Geh. Finanzrath v. Dresden, gr. Blbg.
Ficker, Kfm. v. Annaberg, an der Pleiße 6.
Fuchs, Architekt v. Grimma, braunes Hof.
Frige, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Finken, Kfm. v. Aachen, Stadt Gotha.
Fordemann, Kfm. v. Burg, und
Fischer, Kfm. v. Danzig, Hotel de Pologne.
Gustine, Kfm. v. Hanau, Kranich.
Goldrücker, Kfm. v. Breslau, Brühl 54.
Gerig, Frau v. Hannover, gr. Blumenberg.
Glafer, Kfm. v. Lissa, Stadt Rom.
Gtrard, Uhrenh. v. Neusachtel, Reichstraße 5.

Gruner, Kfm. v. Dessau, Stadt Breslau.
Gödel, Kfm. v. Lutzenwalde, Brühl 73.
Garfunkel, Kfm. v. Bukarest, Ritterstraße 25.
Göhne, Agbes. v. Liebau, grüner Baum.
Gräfer, Kfm. v. Langensalza, und
Gaute, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Pologne.
Gerson, Fabr. v. Malmedy, Brühl 42.
Goffmann, Kfm. v. Magdeburg, deutsches Haus.
Heidelberg, Rauchh. v. Pesth, halber Mond.
Honorez, Kfm. v. Valenciennes, Reichstr. 25.
Horst, Beamter v. Wien, Stadt Nürnberg.
Hirschfeld, Kfm. v. Berlin, Reichstr. 16.
Heine, Kfm. v. Hamburg, und
Heinrichs, Part. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Heynemann, Kfm. v. Trieste, Stadt Hamburg.
Hallbauer, Frl. v. Berlin, Hotel de Russie.
Harack, Fabr. v. Wien,
Hermann, Def. v. Gisleben, und
Haubold, Fabr. v. Rochlitz, Stadt London.
Hornthal, Hofrath, D. v. Bamberg, und
Hilger, Kfm. v. Görlitz, großer Blumenberg.
Hertwig, Agbes. v. Breitingen, grüner Baum.
Held, Kfm. v. München, Brühl 65.
Jacobs, Def. v. Schleswig, Stadt Hamburg.
Ingold, Uhrenh. v. Neusachtel, Reichstr. 5.
James, Rent. v. London, gr. Blumenberg.
Jondoblot, Prof., D. v. Deventer, S. de Bav.
v. Kaltreuth, Dfnc. v. Berlin, und
Koch, Kfm. v. Amsterdam, gr. Blumenberg.
Kasch, Buchh. v. Dessau, Stadt Hamburg.
Kram, Künstler v. Bayreuth, und
Kießing, Fabr. v. Berlin, Stadt Breslau.
Knapp, Hopfenh. v. Altenburg, braunes Hof.
Krischstein, Kfm. v. Czarnikow, Burgstr. 26.
Kalb, Optiker v. Nürnberg, Stadt Riesa.
Kadisch, Kfm. v. Berlin, Grimm. Str. 2.
Krause, Kfm. v. Guben, Brühl 56.
Koch, Fabr. v. Rochden, Ritterstraße 16.
Kempe, Capellmstr. v. Bernburg, Palmbaum.
Kezeles, Lederh. v. Prag, Hall. Straße 5.
Krieger, Fräul. v. Neustadt a/S., a. d. Pleiße 6.
Kirmse, Musikus v. Frankf. a/M., halber Mond.
Königswertner, Hdlgsreis. v. Frankf. a/M., Brühl 34.
Koch, Fabr. v. Blanden,
Koch, Fabr. v. Brüm, und
Koch, Fabr. v. Hildesheim, Brühl 42.
Krüger, Amtsrath v. Wittenberg, S. de Pol.
Kadler, Kfm. v. Baugen, Münchner Hof.
Lübbecke, Kfm. v. Salsau, Brühl 55.
Linder, Beamter v. Bayreuth, Stadt Hamburg.
Löwe, Kreisrichter v. Lützen, Hotel de Bav.
Lubelsky, Kfm. v. Warschau, Ritterstraße 25.
Löwe, Kfm. v. Reichenbach, goldner Arm.
Lühr, Fabr. v. Wilsdorf, Brühl 39.
Nieth, Fabr. v. Dresden, Thomasgäßchen 11.
König, Fabr. v. Brüm, Brühl 42.
Münder, Kfm. v. Bremen,
v. Morawski, Senator, und
v. Malowicki, Part. v. Warschau, und
Morell, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Meyer, Glasf. v. Glausthal, lange Str. 11.
Manns, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.
Magniac, Kfm. v. Hannover, und
Malthée, Prediger v. London, gr. Blumenberg.
Misch, Fabr. v. Berlin, Stadt London.
Meierheim, Kfm. v. Berlin, Reichstr. 16.
Müller, Fabr. v. Hiltchenbach, Ritterstr. 16.

Mollenhauer, Kfm. v. Liebenau, gr. Fischgr. 20.
Mündel, Kfm. v. Aachen, und
Meyer, Kfm. v. Hamburg, Stadt Wien.
Nierbauer, Fabr. v. Callenberg, goldner Hahn.
Neubarth, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.
Nase, Adv. v. Dresden, Stadt Rom.
Nordgren, Silberarb. v. Stockholm, St. Breslau.
Nietsche, Kfm. v. Planitz, Petersstraße 4.
Proß, Fabr. v. Brüm, Brühl 42.
Pluns, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Pohlenz, Kfm. v. Berlin, Brühl 73.
Paulus, Zimmermstr. v. Neustirchen, St. Nürnberg.
Palme, Kfm. v. Wien, Palmbaum.
Pappenheim, Kfm. v. Braunschweig, St. Gotha.
Quack, Hdlgsreis. v. Seneca, gr. Fischgr. 7.
Riquet, Adv. v. Paris,
Röser, Kfm. v. Heilbronn,
Rommel, Kfm. v. Stuttgart, und
Reimers, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.
Rasim, Rauchh. v. Wien, Brühl 64.
Rouillard, Capitain v. Neu-Breisach, St. Rom.
Röhser, Frau v. Nürnberg, St. Dresden.
Rosenbaum, Kfm. v. Quedlinburg, Querstr. 31.
Riedel, Rent. v. Prag, großer Blumenberg.
Rosenzweig, Kfm. v. Berlin, St. Wien.
Silber, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 16.
Schraidt, Kfm. v. Coburg, und
Schar, Part. v. Bergen, Stadt Hamburg.
Schoberg, Frau v. Nürnberg, St. Dresden.
Spener, Stadtrath v. Hildesheim, und
Schellhaff, Part. v. Bremen, Stadt Rom.
Scanzoni, Akademiker v. Wien, St. Nürnberg.
Schacht, Kfm. v. London,
Schmitz, Kfm. v. Köln,
Sauerwein, Kfm. v. Wien, und
v. Stark, Agutsbes. v. Prag, gr. Blumenberg.
Stöckmann, Kfm. v. Neustirchen, Brühl 85.
Sudtmeyer, Kfm. v. Braunschweig, St. Gotha.
Schneider, Kfm. v. Siegen, Ritterstraße 16.
Schneider, Lehrer v. Plauen, Plauenscher Hof.
Stengel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Sennfelder, Part. v. Wien, S. de Pologne.
Spizer, Kfm. v. Wien, Löhres Platz 6.
Schmidt, Fabr. v. Hiltchenbach, Brühl 48.
Schlags, Fabr. v. Mehren, und
Spor, Fabr. v. Brüm, Brühl 42.
Thoma, Fabr. v. Brüm, Brühl 39.
Tonkowitz, Kfm. v. Bukarest, Brühl 18.
Tessory, Kfm. v. Pesth, Stadt Rom.
Tischendorf, Kfm. v. Annaberg, a. d. Pleiße 6.
Thierfelder, Kfm. v. Annaberg, Palmbaum.
Tepelmann, Kfm. v. Bremen, S. de Pologne.
Träger, Kfm. v. Bamberg, Stadt Wien.
Bath, Sattlermstr. v. Großfals, St. Riesa.
Voss, Stadtrath v. Frankf. a/D., St. Dresden.
Wich, D. v. Breslau, Stadt Rom.
Wilmersdorfer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb.
Wenny, Kfm. v. Zürich, Brühl 85.
v. Wurmb, Dfnc. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Wechselmann, Kfm. v. Dresden, Querstr. 4.
Wurmbach, Fabr. v. Dahlenbruch, Ritterstr. 16.
Wolf, Schiffsherr v. Ruffig, goldnes Sieb.
Walbrück, Kammermusikus v. Weimar, S. de Pol.
Weinhold, Maler v. Dresden, St. Wien.
Wigand, Fräul. v. Preßburg, Marienstr. 5.
Zeig, Agutsbes. v. Treben, Palmbaum.
Zeidler, Kfm. v. Braunschweig, Stadt Gotha.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 18. Sept. Abds. 11° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannell, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 48.